



VEREINSBLATT

TURN- U. SPORTVEREIN 1911 WERNERSBERG

Ausgabe 7/1967
November

Handballergebnisse

Die ersten Hallenspiele der neuen Runde gingen inzwischen über die Bühne. Dabei kam es zu folgenden Ergebnissen:

Spieltag: 14.10.67

Die B-Jugend hatte in der Süwegahalle Landau zu 3 Spielen anzutreten. Gegen Annweiler konnte sie sicher mit 5 : 10 Toren gewinnen. Im Spiel gegen Albersweiler mußte sie sich mit einem Unentschieden zufrieden geben. Das Spiel endete 5 : 5. Das letzte Spiel gegen Godramstein konnte wieder mit einem vollen Erfolg abgeschlossen werden. Es wurde mit 4 : 8 Toren gewonnen.

Spieltag: 28.10.67

Auch an diesem Tag kam wiederum nur die B-Jugend zum Einsatz. Es standen für unsere Mannschaft 3 Spiele auf dem Programm. Leider gingen an diesem Tag alle 3 verloren. So endete das Spiel gegen Arzheim 2 : 10, gegen Kuhardt 10 : 12 und gegen Landau 6 : 9.

Spieltag: 29.10.67

Erstmals in dieser Saison war die I. Mannschaft an der Reihe. Sie hatte in der Pfalzhalle zu Haßloch gleich 2 spielstarke Gegner. Man machte sich deshalb auch keine großen Hoffnungen auf einen Punktegewinn. Das erste Spiel gegen Landau ging dann auch, wie befürchtet, mit 13 : 10 Toren verloren. Das zweite gegen Heiligenstein endete 9 : 12 auch zu unseren Ungunsten. Bemerkenswert, daß bei allen 2 Spielen unsere Mannschaft bei Halbzeit in Führung lag und der Sieg erst in den letzten 10 Minuten verloren ging. Dies läßt auf z.T. mangelnde Konzentration schließen, was wiederum beweist, daß die Kondition noch verbessert werden muß. Um dies zu erreichen wäre es zu begrüßen, wenn sich die Spieler, außer zum Handball-Training mittwochs, auch zum Leichtathletiktraining freitags freimachen könnten. Es bleibt zu hoffen, daß die nächsten Ergebnisse etwas besser ausfallen werden.

Spieltag: 5.11.67

Auch die II. Mannschaft unseres Vereins ist in der Halle mit von der Partie. Die ersten Spiele gingen in der Süwegahalle zu Landau über die Runde. Gegen Albersweiler behielt unsere Mannschaft mit 2 : 4 Toren die Oberhand. Bornheim konnte mit 6 : 14 abgefertigt werden. Gegen Wörth mußten dann jedoch die Waffen gestreckt werden. Mit 7 : 12 war die erste Niederlage fällig.

Die nächsten Spiele bestreitet unsere I. Mannschaft am Samstag, dem 18.11.67 und zwar gegen Lambrecht und gegen Kuhardt. Die Spiele finden in der Pfalzhalle zu Haßloch statt. Vorher tritt die A-Jugend, ebenfalls in Haßloch, zu ihren ersten Spielen an.

Die Abfahrtszeiten sind im Vereins-Aushängewand ersichtlich.

Ergebnisberichterstattung der Ausgabe 6/1967

Die II. Mannschaft konnte am 10.9.67 ihr Spiel gegen Rhodi mit 15 : 10 Toren gewinnen. Das Ergebnis "verloren mit 10 : 15" beruhte auf einem Irrtum. Aber auch dieser Irrtum hatte seine gute Seite. Der mehrfache Hinweis auf diesen unterlaufenen Fehler zeigte jedenfalls, daß unser Vereinsblatt bei den Mitgliedern auch aufmerksam gelesen wird.

Leichtathletik-Vergleichskampf der Südpfalz in Germersheim

Zu dem am 14.10.67 stattgefundenen Vergleichskampf der Leichtathleten der Kreise Germersheim, Landau, Speyer und Bad Bergzabern waren auch Athleten unseres Vereins eingeladen. Diese erreichten folgende Ergebnisse:

Götz Kurt Weitsprung 6,30 m 2. Platz

110-m Hürden 3. Platz

Klein Elmar 100-m Lauf 11,6 sec. 3. Platz

Die 4 x 100 m Staffel setzte sich ausschließlich aus Sportlern unseres Vereins zusammen. Es liefen Götz Kurt, Hagenmüller Reinhold, Hagenmüller Rudi und Klein Elmar. Die Staffel erreichte den 3. Platz. Wenn es auch nicht möglich war in der stärksten Besetzung anzutreten, so zeigte dies trotzdem, daß die Läufer unseres Vereins immer noch einen guten Namen im Kreise haben. In der abschließenden 4 x 400 m Staffel kam Klein Elmar nochmals zum Einsatz. Aber auch hier reichte es nur zum 3. Platz. Die Gesamtplatzierung der Kreise lautete:

1. Landau 2. Germersheim 3. Bad Bergzabern 4. Speyer

Einige wichtige Hinweise

Das Jahr neigt sich langsam seinem Ende zu. Die Tatsache, daß noch erhebliche Rückstände an Mitgliedsbeiträgen bestehen, veranlaßt uns zu der Bitte diese Rückstände wenn möglich in den nächsten Wochen zu beseitigen. In diesem Zusammenhang wird nochmals an die Möglichkeit erinnert, daß Zahlungen auch an unser Girokonto Nr. 5927 bei der Sparkasse Annweiler geleistet werden können.

Es besteht Veranlassung die Eltern unserer Jugendsportler, Schüler und Schülerinnen darauf aufmerksam zu machen, daß es besonders jetzt in der kalten Jahreszeit äußerst wichtig ist in der richtigen Kleidung die Übungsstunden zu besuchen. Man sollte immer etwas Warmes zum Anziehen zusätzlich dabei haben, das man nach Beendigung des Trainings oder der Turnstunde überziehen kann. Der Körper ist mehr oder weniger stark erhitzt, sodaß man sich sehr rasch eine Erkältung holen kann.

Auch dies sollte man beherzigen!

Man sollte bei Ausübung irgend einer Sportart keine normale Brille sondern eine spezielle Sportbrille tragen. Das gleich gilt für ähnliche Fälle, z.B. Prothesen usw. Diese Dinge sollten vorher abgelegt werden, da die Sportunfallversicherung bei evtl. Unfällen

keine Haftung übernimmt, ausgenommen sind natürlich Unfälle, die durch das Tragen einer vorschriftsmäßigen Sportbrille hervorgerufen werden.

An dieser Stelle wird nochmals auf die einzelnen Übungsstunden im Laufe einer Woche aufmerksam gemacht. Die einzelnen Zeiten finden wir in der Ausgabe 1/1967. Von den vielen Möglichkeiten der sportlichen Betätigung sollte gerade jetzt im Winter, wo die Abende wieder länger sind, reger Gebrauch gemacht werden, zum Wohle unserer eigenen Gesundheit!

Wanderung über den nahegelegenen Hölleberg!

Warum denn in die Ferne schweifen wenn das Gute liegt so nah!

Unter diesem Gesichtspunkt wurde auch die Wanderung am Sonntag, dem 29. Oktober unternommen. Es zog eine frohe Wanderschar, es waren weit über fünfzig, unten am RUNDEN HUT vorbei, durch das nasse Tal den steilen Hölleberg hinauf. Zuweilen hatte sich der Wald schon ganz bunt gefärbt und man spürte, daß der Herbst seinen Einzug schon gehalten hatte.

Auf dem Bergkamm, an der Gemarkungsgrenze zwischen Spirkelbach und unserer Gemeinde, ging es den hügeligen Bergkamm entlang bis zum Mühlfelsen. Von dem Bergkamm aus, wo der Wald oft große Lichtungen hat, konnte man einen weiten Blick bis in den Schwarzwald, ja sogar bis in das Elsaß werfen. Man sah die Hohe Derst, die über dem Dorf Börrenbach liegt, man sah die Teglenburg, die sich hinter dem Luftkurort Nothweiler erhebt. Aber auch die nähere Heimat wurde beschaut und bewundert, denn es waren nur sehr wenige die diesen Weg schon einmal gewandert waren. Und so war es gar kein Wunder, wenn uns das Geschaute das Lied von den Lippen nahm "O Pfälzer Land wie schön bis Du".

Bei dieser Wanderung kam man auch an dem Waldstück vorbei, das vor einigen Jahren von unserem Verein, als es abgeholzt war, erworben worden war. Es wurde neu eingepflanzt und mit der Kirchenstiftung Wernersberg gegen das Gelände, auf dem der Sportplatz Altenberg liegt, eingetauscht. Auf diesem Wege wurde, da das Gelände seinerzeit nicht käuflich zu erwerben war, der Sportplatz Vereins Eigentum. Unser Ehrenvorsitzender nahm die Gelegenheit wahr und hat das Waldstück, das übrigens schon wieder sehr gut angewachsen ist, den interessierten Wanderern gezeigt.

Auf dem Rückweg, wie könnte es auch anders sein, wurde in der Kaisermühle bei einem guten Tropfen Rebensaft, einiger trauter und immer wieder schöner Volkslieder der Tag abgerundet. Es war ein gemütliches Häufchen das sich dann, bewußt einen schönen Tag verliert zu haben, den Mühlweg emporschaffte.

Die Wanderfreunde wird es interessieren, daß wir am Samstag, dem 25.11.67 die nächste Wanderung unternehmen. Es geht über den Lindelbrunn zu unseren Artgenossen an den Seehof, wo extra für uns ein Schwein sein Leben lassen muß. Es ergeht an a l l e Mitglieder und Freunde die herzliche Einladung sich an dieser Wanderung zu beteiligen. Vielleicht tut sich auch so manch eingefleischter Autofahrer einmal besinnen und nimmt den staubigen Wanderstock von der Hand und wandert mit. Denn es wird bestimmt eine herrliche Wanderung. Ein Omnibus wird uns alle, sofern wir wollen, wieder nach Hause bringen.

Für die, die nicht wandern wollen oder können geht abends um 19 Uhr ein Omnibus ab unserem Vereinslokal bei Wilhelm Kurz.

Also Abmarsch:	13.30 Uhr am Roten Kreuz
Abfahrt:	19.00 Uhr am Vereinslokal
Rückfahrt:	erfolgt erst, wenn es allen gefallen hat

Heldengedenktag am Volkstrauertag

Am kommenden Sonntag wird der Kulturring wieder eine kurze Gedenkfeier für die Gefallenen und verstorbenen Brüder und Schwestern, die in den Kriegen ihr Leben lassen mußten, abhalten.

Wir werden da mit unserem Verein natürlich nicht fehlen. Es werden daher alle Mitglieder aufgerufen sich sofort anschließend an das Amt am Ehrenmal einzufinden. Ein gemeinsamer Anmarsch, so wie in den letzten Jahren, erfolgt nicht.

Rund um das Handballspiel

Seit dem letzten Abschnitt dieser Fortsetzungsserie in der Ausgabe 5/1967 (in der Ausgabe 6/1967 haben wir auf diese Serie verzichtet, weil sie ohnedies sehr umfangreich war) sind die Handballer vom Großfeld in die Hallen umgezogen.

Aus diesen Grunde möchte ich heute auf einige Besonderheiten des Hallenhandballspiels und seine Unterscheidung in grundsätzlichen Dingen gegenüber dem Feldspiel eingehen.

1) Spielfeld

Das Spielfeld ist bedeutend kleiner als beim Feldspiel.

Normalmaße: 38-44 m lang, 19-22 m breit. Selbstverständlich muß man sich hier an die nun einmal gegebenen Maße einer bestehenden Halle halten.

Der Torkreis ist 6 m tief, der Freiwurfkreis 9 m. Der Strafwurf wird, statt bei 14 m, bei 7 m ausgeführt. Die Tore sind 3 m breit und 2 m hoch. Eine Dreiteilung des Spielfeldes, wie beim Großfeld, gibt es nicht.

2) Die Spieler

Eine Mannschaft besteht aus 11 Spielern (9 Feldspieler, 2 Torwarte), wobei sich jeweils 7 Spieler (6 Feldspieler, 1 Torwart) auf dem Spielfeld befinden dürfen. Die übrigen 4 sind Auswechselspieler. Die Auswechselspieler müssen sich auf der Auswechselbank an der Mittellinie aufhalten und von hier auswechseln, einschließlich Torwart. Der eintretende Spieler darf erst das Spielfeld betreten wenn der herausgehende das Spielfeld verlassen hat, andernfalls Freiwurf. Das Auswechseln bedarf keiner vorherigen Anmeldung beim Schiedsrichter.

3) Die Spielzeit

Normalerweise beträgt die Spielzeit auch in der Halle 2 x 30 Minuten. Da aber bei dieser Spielzeit, aufgrund der wenigen, zur Verfügung stehenden Hallen, kein volles Spielprogramm durchgeführt werden könnte, wurde die Spielzeit gekürzt. Eine Mannschaft muß dann an einem Spieltag 2-3 Spiele absolvieren. Die Spielzeit beträgt dann 2 x 10 oder 2 x 15 Minuten.

4) Das Spielen des Balles

Im Gegensatz zum Feldspiel, wo der Ball beliebig oft mit beiden Händen festgefaßt werden darf, muß ein Spieler, wenn er den Ball festgefaßt hat, denselben nach 3 Schritten oder 3 Sekunden abspielen. Er kann ihn nach der Ballannahme jedoch auch mit einer Hand weiterprellen (wir sagen "dopsen" dazu). Die übrigen grundsätzlichen Bestandteile dieser Regel sind in Feld und Halle gleich. Also auch die 4 Schritte-Regel, den Ball mehr als einmal zu berühren, ohne daß dieser inzwischen den Boden, einen anderen Spieler oder das Tor berührt hat (also den Gegner zu überwerfen und den Ball zu fangen ohne daß er vorher den Boden berührt hat) sowie die Fußregel. Bei der Fußregel gilt nach wie vor der Grundsatz: Geht der Ball zum Fuß - kein Verstoß, geht der Fuß zum Ball und erzielt der Spieler dadurch einen Vorteil - Freiwurf gegen ihn.

5) Verhalten zum Gegner

Hier ergeben sich keine Unterschiede zur Feldregel. Eines scheint mir jedoch wichtig und erwähnenswert zu sein: Das Sperren!

Das Sperren gehört heute zur taktischen Maßnahme fast jeder Mannschaft mit der Absicht besonders schußstarken Spielern eine Öffnung in der gegnerischen Deckung zu verschaffen.

Hier wird jedoch sehr oft gegen die Regel verstoßen, denn Sperren heißt nicht mehr und nicht weniger als: Dem Gegner mit seinem Körper (nicht mit seinen Armen und Beinen) den Laufweg verlegen.

Das wars für heute, bis zum nächsten Mal

herzlichst Euer
Edmund Bachmann